

## **Protokoll des 14. Berliner PiA-Forums**

5.7.2016 in den Räumen der APB

Anwesend waren 12 InstitutssprecherInnen, JahrgangssprecherInnen und interessierte PiA aus 7 Instituten (TeilnehmerInnenliste beim PiF-Rat)

### **TOP**

- 1) Begrüßung: PiA-Spot schauen, Vorstellung der APB durch Suzanne und Vorstellungsrunde
- 2) Kammerbericht
- 3) Update Fragebogen zur Arbeitszufriedenheit von PiA (Mira)
- 4) Update Begrüßungsbeutel für neue PiA (Katharina)
- 5) Sammlung von Anliegen für ein mögliches Treffen mit den Institutsleitern
- 6) Sonstiges
  - a. Umgang mit Dokumentationspflichten, Patientenakte
  - b. Sanktionen am Institut?
  - c. Kommt die Honorarerhöhung bei den Kandidaten an?
  - d. Unterschriften für ein besseres Entgelt für Psychotherapeuten im TVöD
  - e. Infos zur aktuellen Suche nach einer Praktischen Tätigkeit
- 7) Sonstiges und neuer Termin

### **1) Begrüßung und Vorstellung der APB durch Suzanne**

- Es gibt einen nagelneuen PiA-Spot. Hier ist er: [www.piapolitik.de/video](http://www.piapolitik.de/video)
- Die APB gibt es seit 1990. Sie bildet ca. 60 Kandidaten aus, sowohl Psychologen/-innen als auch Ärzte/-innen. Infos zum Institut gibt es hier: <http://www.apb.de/institut/>
- Danke an Suzanne für die Einladung!

### **2) Bericht unserer Kammersprecherinnen**

- leider waren unsere Kammersprecherinnen verhindert. Sie heißen Lilli Daesler, Anja Hildebrand, Suna Uludag und Heike Brandschau. Wir hoffen auf einen Bericht beim nächsten Mal!

### **3) Update Fragebogen Arbeitsbedingungen Praktische Tätigkeit (Mira)**

Mira erarbeitet zusammen mit einer Freundin einen Fragebogen, der auf <https://www.sciencehero.de> eingestellt werden soll.

Aktuell wird der Fragebogen für diese Website programmiert. Bald wird eine Vorabversion zum ausprobieren fertig sein. Diskutiert wurde, ob zusätzlich zum Erheben der Infos zu den Arbeitsbedingungen in der Praktischen Tätigkeit auch ein validiertes Maß zur Arbeitszufriedenheit erhoben werden soll. In der Testversion soll das Maß für Arbeitszufriedenheit enthalten sein. Bedenken sind: wird die Erhebung damit zu lang? Ist das Maß für unsere Zwecke relevant? Vorteil: die Arbeitszufriedenheit ließe sich mit Erhebungen von anderen Berufsgruppen vergleichen.

### **4) Update Erstibeutel (Katharina)**

- Das nötige Geld steht noch zur Verfügung (800,- Euro vom VPP, 500,- von der DPtV und 200,- vom bvvp)
- Die Materialien müssen nun zusammengestellt werden.
  - PiF-Materialien sind bestellt (Beutel, Broschüre)
  - auf DPtV, ver.di und bvvp warten wir
  - VPP und Berliner Kammer haben geliefert
- Wenn alles beisammen ist, wird es einen gemeinsamen Beutelstopftermin geben. Voraussichtlich im August.
- Der PiF-Rat wird ein Schreiben an die Institute formulieren, in dem darum gebeten wird, dass die Beutel verteilt werden können. Die InstitutssprecherInnen sollen auch bitte jede Gelegenheit nutzen, ihre Institutsleitung zu fragen, ob es ok ist, dass wir die Beutel verteilen!

- Dankenswerter Weise haben sich die Anwesenden bereiterklärt bei der Verteilung der Beutel mitzuhelfen. Es geht darum, die richtige Anzahl Beutel am besten geeigneten Termin den Erstis zu überreichen, oder jemanden zu finden, der dies für das jeweilige Institut übernimmt. Die Beutel liegen bei Katharina in Neukölln

Suzanne: AAI, APB, IAKJP, IfP

Mira: BIPP

Ulli: Karl-Abraham-Institut, ITGG, DAP, dgvt, IVT, IVB

Christian: IPB, ppt

Anett: BfA

Heinz: BAP

Vinzent: PHB

Rebecca, bitte mit Christian absprechen: ppt

Hannah: ZGFU, GST

Mareike: ZPHU

## 5) Anliegen an die Institutsleiter (Katharina)

Es wurde die Idee in den Raum gestellt, Kontakt mit den Berliner Institutsleitern aufzunehmen. Diese haben auch vierteljährliche Treffen. Als mögliche Anliegen wurden

- Wie kann das pia.forum besser und bestenfalls regelmäßig mit den Institutsleitern in Kontakt treten?
- Wie lässt sich die Mitbestimmung der PiA in den Instituten stärken? Bspw durch Bekanntmachen des pia.forums, Budget oder Bezahlung der Sprecherinnentätigkeit.
- Was bedeutet die neue Psychotherapierichtlinie für die Ausbildungsbedingungen? Dies müsse von den Instituten selber herausgearbeitet werden. Daran könnten PiA doch teilhaben! Erste Infos bietet die Pressemeldung der BPTK.  
[http://www.bptk.de/uploads/media/20160616\\_bptk\\_pm\\_psychotherapeutische\\_Sprechstunde\\_II.pdf](http://www.bptk.de/uploads/media/20160616_bptk_pm_psychotherapeutische_Sprechstunde_II.pdf)

## 6) Sonstiges

### a. Umgang mit Dokumentationspflichten, Patientenakte

Ulli berichtet, dass die dgvt eingeführt habe, dass die Protokolle der Supervision, unterschrieben sowohl vom Kandidaten als auch vom Supervisor, Teil der Patientenakte sein soll. Auch am ZPHU ist es so, jedoch ohne die Unterschrift des Supervisors. An anderen Instituten gibt es diese Regel nicht. Rebecca berichtet, dass das neue Patientenrechtgesetz bisher noch nicht in der Berufsordnung konkretisiert wurde. D.h. gesetzlich soll alles, was für die Behandlung relevant ist, in die Akte. Was das genau heißt, ist bisher nicht spezifiziert.

### b. Sanktionen am Institut?

Die dgvt hat eine Erklärung eingeführt, die von allen quartalsweise unterschrieben werden muss. Es geht darum zu erklären, dass man die Patientenakten ordnungsgemäß führt. Bei Fehlverhalten werde ein Teil der Honorare einbehalten. Ob dies rechtens sei? Dies wird angezweifelt. Auch andere Institute arbeiten mit Strafgebühren, jedoch nicht alle!

### c. Kommt die Honorarerhöhung bei den Kandidaten an?

Die neuen Honorare werden tatsächlich an die Institute ausgezahlt. Am ZPHU wurde rückwärts das Honorar der Kandidaten um 1,-/h erhöht. Es wurde aber auch berichtet, dass an manchen Instituten zeitgleich entweder das Honorar der Supervisoren oder die Pauschale für die Raumnutzung erhöht wurde und somit kein Geld bei den Kandidaten ankommt.

### d. Unterschriften für ein besseres Entgelt für Psychotherapeuten im TVöD

In den letzten Tarifverhandlungen um den TVöD wurden die Psychotherapeuten in die Entgelttabelle der Berufe eingetragen, mit EG 14, Psychologen bekommen EG 13. Dies ist ein kleiner Fortschritt, jedoch ist die Stufe zu gering. Ein Psychotherapeut, der bei ver.di

aktiv ist, Klaus Thomsen, bitte um Unterstützung, um sich für eine Nachverhandlung einzusetzen.

e. Infos zur aktuellen Suche nach einer Praktischen Tätigkeit

Christian erkundigt sich nach den aktuellen Möglichkeiten, eine PTI-Stelle zu bekommen. Wartezeiten von 9 Monaten seien normal. Man müsse es immer wieder versuchen, die Besetzung der PT-Stellen sei auch für die Kliniken aufgrund der hohen Fluktuation schwer planbar. Ein rauher Ton sei auch normal.

## **8) Sonstiges und neuer Termin**

Das nächste PiA-Forum soll am Dienstag, den 04.10.2016 um 19:00 Uhr stattfinden, voraussichtlich in den Räumen der BFA, Schlosstr. 107, Berlin-Steglitz). Weitere Infos folgen.